THE PROPOSAL / FINDING LUIS BARRAGÁNS WORK

DO 20.10. | 19:00

Regie: Jill Magid
83 min | 2018 | USA | Originalfassung (englisch) mit englischen Untertiteln

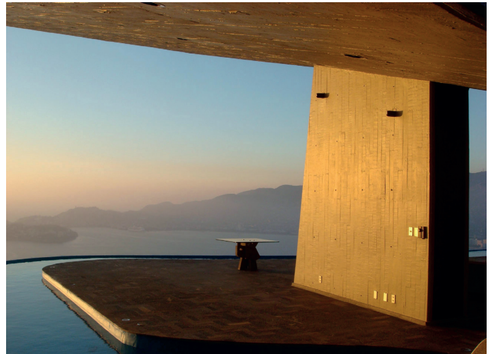
Die Künstlerin und Schriftstellerin Jill Magid präsentiert einen Dokumentarfilm, der dem Leben des mexikanischen Architekten Luis Barragán gewidmet ist. Als „Künstler unter den Architekten" bekannt, zählt Barragán zu den weltweit berühmtesten Architekten des 20. Jahrhunderts. Nach seinem Tod 1988 wurde ein Großteil seines Werks in einem Schweizer Bunker vor den Augen der Weltöffentlichkeit verborgen. In einem Versuch, Barragáns Leben und Kunst wiederzubeleben, macht die Grenzgängerin Jill Magid einen gewagten Vorschlag, der selbst zu einem faszinierenden Kunstwerk wird – ein Drahtseilakt, der erkundet, wie weit ein Künstler gehen würde, um den Zugang zur Kunst zu demokratisieren.

INFINITE SPACE – THE ARCHITECTURE OF JOHN LAUTNER

DO 20.10. | 21:00

Regie: Murray Grigor
90 min | 2008 | USA | Originalfassung (englisch) mit deutschen Untertiteln

John Lautner (1911–1994) war wohl der bedeutendste zeitgenössische Architekt Amerikas: Seine Werke sind künstlerische Unikate und das besondere Gebäudedesign lebt von der Innenperspektive, die den Raum unendlich wirken lässt. Immer wieder dienten seine Häuser auch als Kulissen bekannter Filme, etwa das „Googie"-Haus in Tarantinos „Pulp Fiction" oder die „Schaffer Residence" in „A Single Man". Anlässlich des 100. Geburtstags des Künstlers führt die Dokumentation in einer Retrospektive durch sein Leben und Werk.



"A BUILDING HAS AT LEAST TWO LIVES – THE ONE IMAGINED BY ITS MAKER AND THE LIFE IT LIVES AFTERWARD – AND THEY ARE NEVER THE SAME." *Rem Koolhaas*

Wie nähert man sich Architekt:innen und ihrem Werk an?
Mit dieser Frage beschäftigen sich die ersten Erfurter Architektur FilmTage. An zwei Tagen werden insgesamt sechs Dokumentarfilme aus dem In- und Ausland gezeigt, die außergewöhnliche Architektur-Persönlichkeiten ins Zentrum ihrer Erzählung stellen. Ihre Geschichten und damit auch die Geschichten hinter der Architektur werden dabei aus höchst unterschiedlichen und überraschenden Perspektiven erzählt. Wir begleiten sie bei einer gemeinsamen Autofahrt, wir blicken durch die Augen des Sohnes, wir lernen sie durch die zum Leben erweckten Zeichnungen kennen, wir lauschen den Erzählungen der Mitarbeiter:innen, wir begleiten eine Künstlerin, die die Bauten selbst zum Thema ihrer eigenen künstlerischen Arbeit macht und wir entdecken einen Architekten, dessen Gebäude wir längst aus dem ein oder anderen Spielfilm kennen.
Ergänzt werden die Filme durch Einführungen, Diskussionen und Debatten.

ARCHITEKTUR
FILMTAGE
ERFURT
19.–20.10.2022

KulturQuartier Schauspielhaus
Kleine Bühne, Klostergang 4, Erfurt
Tickets/Infos **www.kulturquartier-erfurt.de**

Mittwoch 19.10.

18:45	Eröffnung und Begrüßung
19:00	REM: Rem Koolhaas Documentary
21:00	Tokyo Ride

Donnerstag 20.10.

16:00	Precise Poetry / Lina Bo Bardi's Architecture Podium mit Gästen/Regisseur:innen Belinda Rukschcio, Antje Buchholz, Gregor Harbusch Ludwig Leo Werkfilm
19:00	The Proposal | Finding Luis Barragáns Work
21:00	Infinite Space – Der Architekt John Lautner

In Kooperation mit KulturQuartier Schauspielhaus

KINO KLUB Am Hirschlachufer · Erfurt

FACHHOCHSCHULE ERFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ARCHITEKTUR FILMTAGE ERFURT

19.–20.10.2022

REM: REM KOOLHAAS DOCUMENTARY MI 19.10. | 19:00

Regie: Tomas Koolhaas
75 min | 2016 | USA | Originalfassung (engschlisch) mit deutschen Untertiteln

Der Film REM ist ein intensives, außergewöhnlich produziertes Portrait über den weltberühmten Architekten Rem Koolhaas. Der Filmemacher Thomas Koolhaas reiste mit seinem Vater drei Jahre lang zu Projekten über die ganze Welt und zeigt so die herausragende Kreativität innerhalb der Arbeiten des brillanten Architekten Rem Koolhaas. Dieser veränderte in den vergangenen vierzig Jahren seines kreativen Schaffens die Sicht auf Architektur grundlegend.

TOKYO RIDE MI 19.10. | 21:00

Regie: Ila Bêka, Louise Lemoine
90 min | 2020 | Frankreich | Originalfassung (englisch) mit englischen Untertiteln

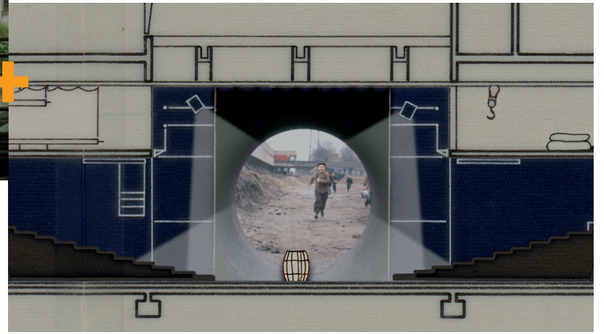
Nach ihrem mehrfach ausgezeichneten Film „Moriyama San“ tauchen BêkA und Lemoine mit TOKYO RIDE erneut in Tokios Alltagsleben ein. Der Film nimmt das Genre des Roadmovies in einer sehr persönlichen Art neu auf. Ryue Nishizawa führt uns in seinem alten Alfa Romeo einen Tag lang durch die Strassen Tokios. Der Film ist mehr als ein klassisches Porträt eines der talentiertesten und gefeiertsten japanischen Architekten. Durch die spontanen Aufnahmen können wir das städtische Treiben hautnah erfahren. Ryue Nishizawa erzählt unterwegs von seiner innigen Beziehung zu seiner Heimatstadt und zeigt uns dabei einige seiner eigenen Architekturprojekte sowie seine persönlichen Lieblingsorte, die ihn geprägt haben.

PRECISE POETRY / LINA BO BARDI‘S ARCHITECTURE DO 20.10. | 16:00

Regie: Belinda Rukschcio
55 min | 2014 | Österreich/Deutschland | Originalfassung (portugiesisch) mit englischen Untertiteln

Ein Film über die berühmte italienisch/brasilianische Architektin Lina Bo Bardi (* 1914 in Rom, † 1992 in Sao Paulo), die anhand architektonischer Präzision gebaute Poesie erzeugte. Anlässlich Lina Bo Bardis 100. Geburtstag erzählen Kollegen und Freunde in Interviews über damalige gesellschaftspolitische Zwänge und persönliche Ereignisse, die zur Zeitlosigkeit ihrer Arbeit beigetragen haben. Der Film zeigt nicht die chronologische Lebensgeschichte von Lina Bo Bardi. Intention der Regisseurin war es, anhand fragmentarischer Erinnerungen die Arbeitsweise dieser außergewöhnlichen Architektin zu dokumentieren. Die kinematografische Reise zu Lina Bo Bardis wichtigsten architektonischen Werken in São Paulo und Salvador da Bahia wirft die Frage auf: Was bleibt von einer Person bestehen – in der gebauten Arbeit, die sie hinterlässt?

LUDWIG LEO WERKFILM DO 20.10. | 17:30



Konzeption/Regie: Antje Buchholz, Gregor Harbusch
Realisation:Sven Flechsenhar
Produktion: BARarchitekten und Gregor Harbusch
45 min | 2019 | Deutschland

Der Film zeigt das ungewöhnliche Werk des Berliner Architekten Ludwig Leo anhand montierten und digital in Bewegung gebrachten Archivmaterials. Im Zentrum stehen Leos vielschichtige Zeichnungen aus den 1960 er-Jahren. Ein Architekturfilm, der mit den Mitteln der Architekturdarstellung experimentiert und dadurch Leos eigenwillige Arbeitsweise filmisch erforscht.